

das aktuelle interview ...

„Möge die Vernunft die Nase vorne haben!“

Seit Jahren versucht der Markt Kallmünz mit verschiedenen Maßnahmen die Verkehrs- und Parkplatzsituation zu entschärfen. Um Abhilfe zu schaffen, beschloss der Marktrat, an der Eicher Straße einen Parkplatz mit rund 35 Stellplätzen zu schaffen. Im April unterzeichneten Kallmünzer Bürger einen Antrag an den Marktrat auf Neuabstimmung über den geplanten Parkplatz. Dieser Antrag wurde im Mai mit 8:6 Stimmen von den Räten abgelehnt. In der Folge entstand eine Bürgerinitiative, die mit einem Bürgerentscheid nun erreichen will, „dass der geplante Parkplatz an der Eicher Straße so lange nicht gebaut wird, bis ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung für den Markt vorliegt“. LOKAL-Journalist Oskar Duschinger sprach darüber mit dem Kallmünzer Bürgermeister Ulrich Bley.

LOKAL: Wozu braucht Kallmünz zusätzliche Parkplätze?

Brey: Jahrzehntlang wurden von den Bürgern zusätzliche Parkflächen gefordert. Immer wieder gehen bei mir Beschwerden ein, dass Hofeinfahrten, private Grünflächen und Straßenzüge von Touristen, welche die Perle des Naabtales besuchen, zugesperrt sind.

LOKAL: Wurden bereits früher Überlegungen hierzu angestellt?

Brey: Der Markt Kallmünz ist seit vielen Jahren bemüht, hierfür Grundstücke zu erwerben. Einige Teilstücke konnten bereits angekauft werden (Mahdwiese, Eicher Straße). Auch der Bund Naturschutz und „Die Grünen“ nehmen sich dieser Thematik an. Ein Verkehrsexperte aus Stuttgart schlug aus seiner Sicht drei geeignete Standorte vor: die Mahdwiese, die Eicher Straße und den Jägersteig. Auf einem dieser Standorte, in der „Eicher Straße“ soll nun ein Parkplatz gebaut werden.

LOKAL: Wird dieser Parkplatz auch für Wochenendtouristen benötigt?

Brey: Der Parkplatz an der „Eicher Straße“ soll besonders den Besuchern der Burg, welche aus nord-östlicher Richtung nach Kallmünz kommen oder den Gleitschirmfliegern ein geordnetes und verkehrssicheres Parken ermöglichen. Zugleich kann dieser Parkplatz auch für Großveranstaltungen (Oldtimerfest, Brückenfest usw.) genutzt werden.

LOKAL: Würden diese Parkplätze auch den Kallmünzern einen Nutzen bringen?

Brey: Wenn Parkplätze an der „Mahdwiese“ und in der „Eicher Straße“ geschaffen werden, wäre es durchaus denkbar, ab dem Wochenende den inneren Markt (Vilsgasse, Markplatz, Brunngasse, Eicher Straße) vom Verkehr zu entlasten.

LOKAL: Wer finanziert diese Parkplätze bzw. die vorhandenen Parkplätze in Kallmünz?

Brey: Ausschließlich der Markt Kallmünz. Es werden in Kallmünz keine Parkgebühren erhoben. Zuschuss gab es nur für die Parkflä-

che „Am Graben“ im Rahmen der Städtebauförderung.

LOKAL: Besteht grundsätzlich die Möglichkeit Fördermittel für Parkplätze zu erhalten?

Brey: Generell nicht, aber im besonderen Fall „Eicher Straße“ hätte der Markt Kallmünz die Chance durch die EU Fördermittel zu erhalten.

Durch einen vom Marktgemeinderat gestellten Antrag (Abstimmung: 13:1) auf Gewährung von Fördermitteln durch das LEADER-Programm wurde hierzu ein Zuschuss von 50 % gewährt. Eine einmalige Gelegenheit.

LOKAL: Weshalb kam es dann trotzdem zum Bürgerantrag und nun zum Bürgerbegehren?

Brey: Einige Marktgemeinderatsmitglieder haben, nachdem dieser Parkplatz mit Planung, Beteiligung öffentlicher Belange, Bauantrag, Antragstellung auf Fördermittel usw. auf den Weg gebracht wurde, plötzlich ihre Meinung geändert und wollen dieses Bauvorhaben erst durchführen,



Ich appelliere an die Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich am Bürgerentscheid zu beteiligen.

wenn der Markt Kallmünz einen Ortsentwicklungsplan und einen Verkehrsplan erstellen hat lassen. Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch die Planung und das LEADER-Förderprogramm schon so weit fortgeschritten, dass man nicht, ohne die Fördermittel zu verlieren, zurückrudern kann. Die bis dato entstandenen Kosten müsste komplett der Markt Kallmünz tragen.

Bei der Debatte Ortsentwicklungsplan und Verkehrsplan sollte man generell auch die Überarbeitung des über 25 Jahre alten Flächennutzungsplanes diskutieren. Dieser würde Rechtssicherheit garantieren, während der Ortsentwicklungsplan mit Verkehrsplan nur ein Hilfsmittel wäre.

Auch beim Flächennutzungsplan besteht die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung.

LOKAL: Wie sehen Sie die Bedenken in Sachen Hochwasser?

Brey: Kallmünz ist ein von Hochwasser geplagter Ort. Auch in Zukunft werden wir mit dieser Naturkatastrophe konfrontiert werden. Das Wasserwirtschaftsamt hätte diesem Bauvorhaben in keinsten Weise zugestimmt, sollte sich dadurch bei Hochwasser die Situation verschlechtern.

LOKAL: Wird durch den Parkplatz das Verkehrsaufkommen im Inneren Markt steigen?

Brey: Ein klares Nein. Die vorhandenen Parkflächen „Am Schmidwöhr“ und „Am Graben“ werden wie bisher genutzt. Wie bereits erwähnt sollte man speziell die Besucher der Burg, welche aus Richtung Hohenfels und Amberg kommen, frühzeitig auf den Parkplatz „Eicher Straße“ aufmerksam machen, so dass diese über Eicher Straße ein Besucher aus dem Städtedreieck, welcher zur

Burg will, wird sich sicherlich mit dem Navi nach Kallmünz lenken lassen. Er wird die kürzere und schnellere Fahrt über Mossendorf – Seewald wählen. Und ich bin überzeugt, dass man ohne Navi!

LOKAL: Sollte das Bürgerbegehren Zustimmung finden: Wie gehen Sie dann weiter?

Brey: Eine schriftliche Stellungnahme der LEADER-Förderstelle liegt uns vor, dass somit Zuschüsse wegfallen. Die Kosten für Planung und die durchgeführte Sanierung der Marktplatzsanierung müsste der Markt Kallmünz zu 100 % tragen. Sprechen hier von einer Gesamtschuld von ca. 70.000,- € plus Kosten des Bürgerbegehrens. Ertüchtigung des Weges zur Eicher Straße müsste auf Eis gelegt werden. Dies hätte zu Folge, dass auch Sanierung der Burg in weite Ferne rückt, da die Fachfirmen die Eicher Straße mit ihren Gerätschaften nicht befahren können.

Große finanzielle Herausforderungen warten auf den Markt Kallmünz, die dringend durchgeführt werden müssen. Ich nenne nur Fertigstellung des Kanals: Turnhallensanierung, Straßensanierungen, Brückensanierung, Erweiterung des Feuerwehrturms Kallmünz und nicht zuletzt die Sanierung unseres Wahrzeichens der Burg. Einen finanziellen Handlungsspielraum haben wir nicht bzw. besteht in keinsten Weise

LOKAL: Herr Brey, am 14. September findet der Bürgerentscheid in Kallmünz statt. Was ist Ihr Wunsch?

Brey: Ich appelliere an die Mitbürgerinnen und Mitbürger: Am Bürgerentscheid zu beteiligen. Möge die Vernunft am Ende die Nase vorne haben!



Parkplätze an der „Mahdwiese“ und in der „Eicher Straße“ könnten den inneren Markt vom Verkehr entlasten.